Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Dort er paulus zů průd nant
Er wart pand pert dauon erchal
Pedach do das geschach
Crispinus wart wart gach
Hinzů pand Clementi
Und wart getauf nach cristi
Nit ain wuchs der christen hail
Er wart ain mächtig tail
Do daz ir wald und zall
Zunehmdt oberall
Und auch gar ain edl man
Das wart Dionysius chul getan
D' wing den christen hatz
Und pit den chaiser daz
Er Clemens die lerer vriet
Und wag er ir getauf hiet
Darum wart darumb grozz schal
Grimmeleich prachen oberall
Schal man die christen dizen
Und Clementen peinlich werm
Do sprachen die andn ainer wan
Clemens ist ain mitz man
Er mach hie and sein mut
Manich sechen gesmut
Doch schuef der chaiser traurem
Daz man in sunte dem
Sudic tempel dauom
Die genant wad Serapom
Dem wad dem leuter lautob in
Und der schelt warm hin
Do sant d' richter
Dy martrer dargegen
Mit ain ain schiff wol geladen
Daz sach man mit sperr wagen
Da ert er mit dem ramen man
Damit sein Clemens dem
Und do er chom da hin
Vil gern sach man in
Und wart da wol empfangen
Er warn wam dem leuten
Christen die warm dorpt der
Daz ir wald ain grozz schar
Do daz ir warm oberall
Zwach taufet and zall
Die alle do besunder
Sterben schelten der hunt
Di sahen Clementen gern am
Und putten dem ramen man
Daz er got umb sy pit
Und so genädichleichen tet
Und daz er sechs sy val armen
Durch sein mart wolt erparmen
Und bedecht ir grozz not
Daz er in sunt dem tot
Warm er pezz wer er pachen
Dem alten wandlem
Und gern auch so die mart lib
Durch got mit gutten sitem
Do Clemens ir not erhort
Er tarst sy andem wart